

Die Gichenbachs-Mühle

Beitrag von Willi Vey

In der Gichenbachs-Mühle (523 m über NN) wurde das Korn von Gichenbach und Dalherda für das tägliche Brot gemahlen. Aus dem Register der Gefälle, Ludwig von Mansbach, im Amt Weyhers geht hervor, dass die Mühle im Jahre 1687 wüst war. In den letzten Jahren stellte sie den elektrischen Strom für ihren eignen Bedarf her. Es war ein romantisches Fleckchen Erde, südlich von Gichenbach und der Aschenhütte im oberen Abschnitt des Gichenbachtals.

1938 abgesiedelte Einwohner, soweit bekannt (Name/neuer Ort):

Christian und Lina Grösch

Kinder: Emma und Irmgard

Kaspar Gutermuth

Neuenberg bei Fulda